

Biotopname								TK10								Biotop-Nr.					
Feuchtbiotopkomplex nordöstlich Klein Bengerstorf								0 5 0 3 - 4 1 4 - 4 0 5 2													
Standort /Geologie								Anschluß in TK													
Schaale-Niederung																					
Naturraum		Südwestliches Altmoränen- und Sandergebiet						Luftbild-Nr.								Film-Nr.					
5 0 0																					
Landkreis / Kreisfreie Stadt		Gemeinde / Stadt						Größe in ha								Bild-Nr.					
								Länge in m													
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis								min. Breite in m													
03370								max. Breite in m													
Schutzmerkmale		geschützt nach §20 LNatG M-V X						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil													
		NLP FND NP FiB																			
		NSG 1 LSG BR FFH-Geb.																			
		ND GLB FnB Wald-Totalreservat																			
Hauptcod.		Nebencode						Überlagerungscode													
Code V H F W N Q V S Z V Q R V R W V W N V R L V Q F F Q S																					
% 5 6 2 0 8 5 3 2 2 2 2																					
Vegetationseinheiten		Schwertliliien-Mädesüß-Waldsimsen-Hochstaudenflur, Mädesüß-Schlankseggen-Hochstaudenflur, Mädesüß-Sumpfschilf-Hochstaudenflur, Sumpfdotterblumen-Rohrglanzgras-Hochstaudenflur, Sumpfschilf-Rohrglanzgras-Hochstaudenflur,																			
Habitats + Strukturen		D H M																			
Beschreibung / Besonderheiten		weitere Veg.-einheiten:																			
		Schaumkraut-Sumpfschilf-Erlen-Quellwald, Hasel-Erlengebüsch, Schaumkraut-Sumpfschilf-Quell-Staudenflur, Wasserschwaden-Röhricht, Schaumkraut-Grauweißgebüsch, Wasserschwaden-Sumpfschilf-Grauweißgebüsch, Brennessel-Schilf-Röhricht, Schaumkraut-Quellflur, Himbeer-Sumpfschilf-Erlenwald, Brennessel-Rohrglanzgras-Hochstaudenflur																			
		Von der Schaale überwiegend durch Ruderalflur getrennt hat sich in einer Senke am Abfall der Grundmoräne in die Flußniederung auf feuchten bis nassen z. T. quelligen vererdeten und unvererdeten Torfen ein Feuchtbiotopkomplex entwickelt. Es dominiert eine Verzahnung verschiedener Hochstaudenfluren mit zahlreichem Vorkommen von Mädesüß, Waldsimse, Rohrglanzgras. Kleinfächig sind diese besonders im westlichen Bereich mit Schaumkraut-Sumpfschilf-Quellstaudenfluren verzahnt. In den Randbereichen treten Ruderalarten wie Wiesenfuchsschwanz, Brennessel und Giersch hinzu, kleinfächig kommt auch eine Brennessel-Rohrglanzgras-Hochstaudenflur vor (VHD aus Platzgründen nicht codiert). Im Süden am Grundmoränenabfall befinden sich zahlreiche Sickerquellen sowie Schaumkraut-Quellfluren. Der Biotop wird durch ein Hasel-Erlen-Grabengebüsch (FGN aus Platzgründen nicht codiert) in einen östlichen und einen westlichen Biotopteil getrennt. Im westlichen Teil befindet sich ein mittelalter einschichtiger Schaumkraut-Sumpfschilf-Erlen-Quellwald, an dessen südlichen Rand auch kleinfächig ein Himbeer-Sumpfschilf-Erlenwald (WFR aus Platzgründen nicht codiert) ausgebildet ist. Am Nord- und Ostrand des Waldes befindet sich nasses Grauweißgebüsch mit Schaumkraut, Wasserschwaden und Sumpfschilf. Nordöstlich des Quellwaldes hat sich kleinfächig ein Brennessel-Schilf-Röhricht ausgebildet sowie am westlichen Biotoprand ein Wasserschwaden-Röhricht.																			
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse																			
Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen																			
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung																			
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge																			
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		X Umgebung relativ störungsarm																			
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter																			
typische Zonierung von Biotoptypen		Trittssteinbiotop / Vernetzungsfunktion																			
X Struktur- und Habitatreichtum																					
Gefährdung																					
		keine Gefährdung X																			
Empfehlung																					

STANDORTMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)		TK10		Biotop-Nr.			
				0 5 0 3 - 4 1 4 - 4 0 5 2					
Substrat		Trophie		Wasserstufe		Relief		Exposition	
k g		k g		k g		k g		k g	
g Torf, wenig gestört		dystroph		trocken		g eben		N	
g Torf, degradiert		oligotroph		mäßig trocken		wellig		NO	
Antorf		mesotroph		wechselfeucht		kuppig		O	
Sand		g eutroph		frisch		düinig		SO	
Kies / Steine		poly- / hypertroph		k feucht		Berg / Rücken		S	
Lehm				g sehr feucht		Riedel		SW	
Ton				g naß		Flachhang <= 9°		W	
Halbkalk / Kalk				k offenes Wasser		Steilhang > 9°		NW	
Schlamm / Faulschlamm						Nische			
				g quellig		g Senke / Strecksenke			
gestörter Boden						Kerbtal			
						Sohllental			
NUTZUNGSMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)							
Nutzungsintensität				Umgebung		k g			
k g		k g		k g					
intensiv		Fischerei		Acker / Gartenbau		Fließgewässer			
k extensiv		Angeln		Ackerbrache		Stillgewässer			
g aufgelassen		Erholung		Grünland. intensiv		Trockenbiotop			
keine Nutzung		Kleingartenbau		Grünland, extensiv		Grünanlage / Kleingarten			
		Erwerbsgartenbau		Laub- / Mischwald		Weg			
		Ferienhäuser		Nadelwald		Straße, Parkplatz			
		Bodenentnahme		Feuchtwald / -gebüsch		Bahnanlage			
Nutzungsart									
k g				k g					
Acker		Verkehr		g Gehölz		Gewerbe / Industrie			
Wiese		Ver- / Entsorgungsanlage		Röhricht / Feuchtbrache		Silo / Stallanlage			
Weide		sonstige Nutzung:		g Hochstauden / Ruderalflur		Gebäude / Siedlung			
k forstliche Nutzung				k Graben		Spülfeld / Halde			
						Bodenentnahme			
Pflanzenarten dominant		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Carex acutiformis									
Pflanzenarten ±zahlreich		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Alnus glutinosa		Angelica archangelica		Cardamine amara		Carex gracilis			
Filipendula ulmaria		Galium aparine		Geum rivale		Glyceria maxima			
Impatiens noli-tangere		Iris pseudacorus		Phalaris arundinacea		Phragmites australis			
Scirpus sylvaticus		Urtica dioica							
Pflanzenarten vereinzelt		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Aegopodium podagraria		Ajuga reptans		Alopecurus pratensis		Anthriscus sylvestris			
Athyrium filix-femina		Caltha palustris		Carex elongata		Cirsium arvense			
Cirsium oleraceum		Cirsium palustre		Corylus avellana		Deschampsia cespitosa			
Glyceria fluitans		Juncus effusus		Lysimachia vulgaris		Ranunculus ficaria			
Ranunculus lanuginosus		Ribes nigrum		Rubus idaeus		Salix cinerea			
Solanium dulcamara		Stellaria nemorum							
Angaben zur Fauna									
Verwendete Unterlagen						Datum erste Begehung: 17.05.1999			
						Datum letzte Begehung:			
Bearbeiter/in: IBS-Dubbert						Foto: 3		Folgeseiten: 0	